

■ AKKREDITIERTE UND REAKKREDITIERTE STELLEN IM I. QUARTAL 2006

ERSTAKKREDITIERUNGEN

Januar

PL-3946.00	TAZ GmbH, Eurasburg
PL-4013.00	IEL GmbH, Aurich
PL-3995.00	Ingenieurbüro Kuntzsch GmbH, Dresden
PL-3864.99	Deutscher Wetterdienst, Offenbach
PL-3913.00	LICHT LUFTMESSUNGEN, Berlin
PL-4047.00	MQ Engineering GmbH, Rostock
PL-3977.00	AB "ZEMAITIJOS PIENAS" Laboratorija, Telsiai

Februar

PL-3942.00	Privates Institut für Produktqualität GmbH, Berlin
PL-4022.00	DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH Zentrallabor
IS-3988.00	Gemeinschaftspraxis für Pathologie Dr. med. Joachim Brennecke & Dr. med. Eva Dankoweit-Timpe, Hannover
PL-3817.00	RWE Power AG Gebirgs- und Bodenmechanik / Geotechnisches Labor, Bergheim
PL-3699.00	Marjaan Khatam Co Food Quality Control Laboratory Tehran
PL-3820.00	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)
PL-1486.99	bilacón GmbH, Berlin
PL-3817.00	RWE Power AG Gebirgs- und Bodenmechanik / Geotechnisches Labor, Bergheim-Bohlendorf

März

PL-3984.00	Bundeskriminalamt (BKA), Kriminaltechnisches Institut, Wiesbaden
PL-3917.00	Westfalen Industriegase GmbH, Hörstel
PL-3644.00	Labor Fischer, Wurmansquick
PL-3766.00	MonTech Werkstoffprüfmaschinen GmbH, Buchen
ML-3831.00	Gerinnungslabor der Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie Universitätsklinikum Erlangen
PL-2780.00	Materialprüfanstalt für Werkstoffe und Produktionstechnik, Garbsen
PL-3821.00	MIH Milchwirtschaftliches Institut Dr. Hüfner, Hergatz
PL-3931.00	Prüflabor Heß, Schneckengrün
PL-2318.00	BVU Bioverfahrenstechnik und Umweltanalytik Dipl.-Ing. (FH) E. Schindele, Markt Rettenbach
PL-4024.00	Gaziantep Ticaret Borsasi Özel Gıda Kontrol Laboratuari Gaziantep
PL-3766.00	MonTech Werkstoffprüfmaschinen GmbH, Buchen

IMPRESSUM

Herausgeber:

DAP GmbH • Ernst-Augustin-Straße 15 • 12489 Berlin-Adlershof • Internet: <http://www.dap.de>
 V.i.S.d.P.: Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Kurt Ziegler • Redaktion: Dipl.-Päd. Lothar Käding • Druck: Polyprint GmbH

REAKKREDITIERUNGEN

Januar

PL-3463.00	Bayer MaterialScience AG, Leverkusen
PL-3256.00	PRO UMWELT und Partner GbR, Schwerin
PL-3017.00	MQD Qualitätsprüfungs- und Dienstleistungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Güstrow
PL-2826.00	OBERMEYER PLANEN + BERATEN GmbH, Labor für Umwelt- und Spurenanalytik, München
PL-3404.00	CLF Central Laboratories Friedrichsdorf GmbH
PL-3431.00	Labor für Wasseranalytik, Coppenbrügge

Februar

PL-2887.99	DEKRA Umwelt GmbH, Stuttgart
PL-2948.00	Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg
PL-3006.00	Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB) e. V.
PL-3202.00	Adolf Würth GmbH & Co. KG Würth-Prüf-Labor, Künzelsau
PL-3380.99	Landeskriminalamt Kriminaltechnik (LKA KT), Berlin
PL-3448.99	Materialprüfanstalt für das Bauwesen Hannover mit Betriebsstelle Clausthal-Zellerfeld
PL-3135.00	H.S.W. Ingenieurbüro GmbH, Rostock
PL-3417.00	Federal State Unitary Enterprise Krylov Shipbuilding Research Institute, St. Petersburg
PL-3276.00	GGU Gesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH Inspektionsstelle Typ C, Magdeburg

März

ZE-3428.00	DQS Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen mbH, Frankfurt/M.
PL-3327.99	TAUW GmbH, Moers
IS-4029.00	Ingenieurbüro Geoplan GmbH, Neukirchen-Vluyn
PL-3401.00	Ingenieurbüro Geoplan GmbH, Neukirchen-Vluyn
PL-3196.00	Labor der N-ERGIE, AquaOpta GmbH, Nürnberg
PL-3364.00	Bauten & Umwelt Institut Dr. Siegfried Buchheim, Friedland
PL-3027.00	Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam GmbH
PL-3450.00	Testzentrum Saarbrücken (TZSB) im Institut für ZukunftsEnergieSysteme, Saarbrücken
PL-2144.00	Staatliche Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt - Dr.-Oskar-Farny-Institut-, Wangen

NEWS

NR ■ 2 ■ 2006

AKTUELLES AUS DEM DAP

■ AKKREDITIERUNG DES KRIMINALTECHNISCHEN INSTITUTS DES BKA

Kriminaltechnische Untersuchungen sind ein wichtiges Instrument zur objektiven Verbrechensaufklärung. Schussspuren, Drogen, Blut- und Speichelspuren, Textilfasern, Werkzeugspuren oder Munitionsteile - in der Kriminaltechnik gehen Experten professionell mit ungewöhnlichen Asservaten um, die viele Informationen über Tatabläufe, Täter und Opfer mit sich tragen.

Die Verbrechensaufklärung erfordert ein breit gefächertes Wissen über viele wissenschaftliche Spezialgebiete. Das Kriminaltechnische Institut (KTI) des BKA vereint diese Spezialgebiete.

Im Januar 2004 richtete das KTI die interne Projektgruppe „Akkreditierung“ ein und beantragte im Juli 2005 die Akkreditierung beim DAP.

Aufgrund der positiven Ergebnisse aus der Begutachtung durch ein internationales DAP-Begutachterteam im November 2005 wurde im März 2006 die Akkreditierung erteilt, die mit einer feierlichen Urkundenübergabe am 12. Mai 2006 gewürdigt wurde.



Frau Valbuena, Prof. Dr. Ziegler, Dr. Vordermaier - Leiter des KTI des BKA und Dr. Köller - QMB des KTI (v. l. n. r.) während der Übergabe der Akkreditierungsurkunde

Der Präsident des BKA, Herr Ziercke, nahm die Urkunde aus den Händen des DAP-Geschäftsführers, Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Ziegler, unter dem Beifall der Mitarbeiter des BKA und verschiedener Landeskriminalämter entgegen.

Dipl.-Ing. Andrea Valbuena

DEUTSCHES
AKKREDITIERUNGSSYSTEM
PRÜFWESEN GMBH

DAP

✗ ERGEBNIS AUS DER EVALUIERUNG DURCH DIE BAM

Zur Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft im Deutschen Akkreditierungsrat (DAR) mussten sich die Akkreditierungsstellen einer Evaluierung durch die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) unterziehen. Ein internationales Evaluatorenteam, bestehend aus jeweils einem Mitarbeiter der schweizerischen und österreichischen Akkreditierungsstelle, führte in diesem Zusammenhang Ende vergangenen Jahres im DAP ein Geschäftsstellenaudit und zwei Witnessaudits bei Begutachtungen in einem Prüflaboratorium und einer Inspektionsstelle durch. Unsere Evaluierung wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen und der DAR bestätigte, dass wir nach erfolgreicher Abstimmung der festgestellten Nichtkonformitäten die Anforderungen der Norm DIN EN ISO/IEC 17011 und des DAR erfüllen und somit weiterhin das Recht haben, Mitglied im DAR zu bleiben und die Akkreditierungsurkunde des DAR zu verwenden.

Das wichtigste Ergebnis unserer Evaluierung besteht darin, dass - vergleichbar mit unseren Evaluierungen durch EA (European co-operation for Accreditation) - festgestellt wurde, dass in einigen Fällen die Begutachtungsdauer vor Ort nicht dem international üblichen Umfang und den Anforderungen der ISO/IEC 17011 entsprach. Dies veranlasste uns erneut, unsere Begutachter und Verfahrensleiter darauf hinzuweisen, ausreichend Zeit für Erst- und Wiederholungsbegutachtungen (für Erst- und Reakkreditierungen) einzuplanen und weiterhin darauf zu achten, dass sowohl alle Prüfgebiete als auch das Managementsystem (ggf. an allen Standorten) in ausreichender Tiefe begutachtet werden.

Eine Voraussetzung, um mehr Zeit für die Begutachtung vor Ort zu gewinnen, ist deren gründliche Vorbereitung, d. h. eine Dokumentenprüfung mit positivem Ergebnis. Bei Erstakkreditierungen bedeutet dies, dass wir in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ISO/IEC 17011 einen Begutachtungstermin erst vereinbaren, nachdem die Prüfung aller notwendigen Dokumente und Aufzeichnungen ergeben hat, dass keine Abweichungen vorliegen, die einer Akkreditierung entgegenstehen.

Bei Überwachungs- und Wiederholungsbegutachtungen sind wir an international festgelegte

THEMEN

■ AKKREDITIERUNG DES KRIMINALTECHNISCHEN INSTITUTS DES BKA

✗ ERGEBNIS AUS DER EVALUIERUNG DURCH DIE BAM

■ BESUCH VON PROF. TSUNOYAMA IM DAP AM 31.05.2006

✗ AKKREDITIERUNG VON RINGVERSUCHSANBIETERN - ÜBERARBEITUNG DES ISO/IEC GUIDE 43

■ NEUE MITARBEITERIN IN DER DAP-GESCHÄFTSSTELLE

■ AKKREDITIERTE UND REAKKREDITIERTE STELLEN IM I. QUARTAL 2006

Die mit ✗ gekennzeichneten Artikel erscheinen auch in englischer Sprache auf unserem Website. (siehe www.dap.de.docc.html)

Intervalle gebunden, deren Ausdehnung unzulässig ist und der oben genannten Norm entgegenstehen würde. Können die Dokumente, insbesondere das aktuelle QMH, nicht rechtzeitig vor der Begutachtung, d. h. vier Wochen vor dem Termin, übergeben werden, kann die Vor-Ort-Begutachtung nicht durchgeführt werden. In einem solchen Fall sind wir gezwungen, die Akkreditierung auszusetzen, sofern eine akkreditierte Stelle nicht von sich aus das Ruhen der Akkreditierung beantragt hat.

Es ist leicht ersichtlich, dass bei Einhaltung der geschilderten Vorgehensweise die Zeit vor Ort ausschließlich für die Begutachtung der technischen Kompetenz und der Eignung bzw. Wirksamkeit des Managementsystems und nicht zusätzlich für die Klärung von Fragen zu fehlenden bzw. unvollständigen Dokumenten genutzt wird.

Zur Erleichterung der Arbeit unserer Begutachterteams haben wir Checkliste und Bericht mit dem Hintergrund zusammengeführt, Begutachtungsergebnisse nicht mehr doppelt aufzuzeichnen. Der neue Begutachtungsbericht (siehe z. B. CH-BT-17025) enthält gelbmarkierte Abschnitte, in denen unsere Kunden bei Erst- und Reakkreditierungen in bereits bekannter Art und Weise die Fundstellen in ihrer QM-Dokumentation bezogen auf die Anforderungen z. B. der DIN EN ISO/IEC 17025 eintragen. Auf elektronischem Weg übergeben, bildet er so die Grundlage für die Berichte der Begutachter, die hier während und im Anschluss an die Begutachtung ihre Bewertungen und Stellungnahmen zur Kompetenz und Konformität der begutachteten Stellen niederlegen müssen. Es ist nicht vorgesehen, festgestellte Abweichungen im Bericht erneut ausführlich aufzuführen, sondern durch die Bewertung auf Nichtkonformitäten hinzuweisen, die ohnehin in Form der bekannten Abweichungsberichte am Ende der Begutachtung in Kopie der begutachteten Stelle übergeben werden.

Um eventuelle Überschneidungen bei der Begutachtung zu vermeiden und / oder zum Austausch von Informationen, die für den Fortgang einer Begutachtung nützlich sind, werden wir verstärkt auf eine intensive Abstimmung innerhalb des Begutachterteams zu Beginn, während und vor Abschluss einer Begutachtung achten.

Dipl.-Ing. Andrea Valbuena

■ BESUCH VON PROF. TSUNOYAMA IM DAP AM 31.05.2006

Prof. Shigeaki Tsunoyama, Präsident der University of Aizu, Japan, besuchte auf dem Weg nach Schweden zu einer internationalen Umweltkonferenz das DAP, um sich über das Akkreditierungswesen zu informieren und Möglichkeiten gemeinsamer Projekte zu besprechen.



Prof. Tsunoyama, Prof. Dr. Ziegler (v. l. n. r.)

Die University of Aizu, Japan besitzt eine Vielzahl von Projekten mit der japanischen Industrie auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements. Besondere Anstrengungen werden z. Z. in Japan unternommen, die Vertrauenswürdigkeit von Softwarepaketen zu prüfen und zu untersuchen, die z. B. in Verbindung mit sicherheitstechnischen Einrichtungen in der Reaktorindustrie Verwendung finden. Dasselbe Problem besteht auch in der Automobilindustrie.

Durch die Zunahme des Einsatzes von Softwareprogrammen in der Automobilindustrie kommt es in Japan ebenfalls durch die ungewollte Wechselwirkung elektronischer Aggregate zu Ausfällen im Betriebssystem von Fahrzeugen.

In Japan gibt es bereits Prüflaboratorien, die sich mit dieser Problematik beschäftigen, und es wurde die Frage gestellt, ob die Möglichkeit bestünde, derartige Laboratorien zu akkreditieren, um somit durch einen neutralen Dritten deren Kompetenz nachzuweisen.

Es konnte wieder einmal festgestellt werden, dass es äußerst schwierig ist, das deutsche Akkreditierungswesen einem ausländischen Gast zu erklären, und es bleibt die Hoffnung, dass sich dies auch in Deutschland möglichst bald ändern wird, um ein ähnlich einfach strukturiertes Akkreditierungswesen - wie es in Japan bereits existiert - zu erreichen.

Prof. Dr. Kurt Ziegler

✕ AKKREDITIERUNG VON RINGVERSUCHS- ANBIETERN - ÜBERARBEITUNG DES ISO/IEC GUIDE 43

Der von ILAC unterbreitete Vorschlag zur Überarbeitung des ISO/IEC Guide 43 „Eignungsprüfung durch Vergleiche zwischen Laboratorien“ und dessen Umwandlung in eine Norm wurde von ISO CASCO angenommen. Die Arbeit soll 2006 beginnen und bereits 2008 abgeschlossen sein. Im DIN Normungsausschuss NA 147-00-03 wird ein entsprechendes Spiegelgremium eingerichtet werden.

Die überarbeitete Norm wird ISO 17043 heißen. Der ILAC G13, der ISO/IEC Guide 43, die ISO/IEC 17025 und ein AFNOR Dokument bilden die Grundlage. Die revidierte Fassung der ISO 9000 und das Dokument „The International Harmonized Protocol for the Proficiency Testing of Analytical Chemistry Laboratories“ sollen ebenso Berücksichtigung finden.

Die Norm soll ähnlich der ISO/IEC 17025 Anforderungen an Stellen definieren, die Ringversuche veranstalten und als Grundlage zur Akkreditierung von Ringversuchsanbietern dienen. Sie soll allgemein für Ringversuchsanbieter gelten, unabhängig davon, auf welchen Gebieten diese tätig sind. Ziel ist es, mit Hilfe der neuen Norm die Akkreditierung von Ringversuchsanbietern weltweit zu harmonisieren, und damit die Grundlage für die internationale Anerkennung der Akkreditierungen von Ringversuchsanbietern zu schaffen. Parallel dazu wird der ILAC G13 als Zwischenlösung überarbeitet. Er soll noch dieses Jahr verabschiedet werden.

Für die Akkreditierung von Ringversuchsanbietern werden zur Zeit von den Akkreditierungsstellen unterschiedliche Anforderungen zu Grunde gelegt. Unter anderem werden der ISO/IEC Guide 43 und oder der ILAC Guide G13 verwendet, teilweise in Kombination mit den Normen ISO/IEC 17025 oder ISO/IEC 17020.

Das DAP hat seit 2005 zwei Ringversuchsanbieter akkreditiert, weitere Anträge bzw. Anfragen liegen vor. Hauptmotiv, sich für eine Akkreditierung zu entscheiden, ist die internationale Tätigkeit von Ringversuchsanbietern.

Grundlage unserer Akkreditierung bilden die aktuellen Fassungen des ISO/IEC Guide 43-1 und des ILAC G13 in Kombination mit der DIN EN ISO/IEC 17020, wenn der Ringversuchsanbieter kein Prüflaboratorium hat bzw. in Kombination mit der DIN EN ISO/IEC 17025 für Ringversuchsanbieter mit Prüflaboratorien. Auf diese Weise können wir eine breite internationale Anerkennung unserer Akkreditierung gewährleisten.

Die Akkreditierung bezieht sich nicht auf einzelne Ringversuche, sondern es wird die Kompetenz des Ringversuchsanbieters bestätigt, Ringversuche in einem definierten Anwendungsbereich (Scope) durchzuführen.

Die folgenden Kernkompetenzen müssen beim Ringversuchsanbieter vorhanden sein:

- Festlegung der Bewertungskriterien
- Fachkenntnisse der Prüf- und Messmethoden sowie Materialkenntnisse im definierten Anwendungsbereich (Scope)
- Bewertung der Stabilität und Homogenität von Proben
- Fachkenntnisse der statistischen Methoden zur Bewertung der Homogenität und Stabilität sowie der Auswertung der Eignungsprüfung
- Bewertung der Teilnehmer

Die Begutachtung wird durch einen oder mehrere Begutachter (je nach Anwendungsbereich) und einen

Leitenden Begutachter durchgeführt. Mindestens ein Mitglied des Begutachterteams ist auf dem Gebiet der Akkreditierung von Ringversuchsanbietern geschult bzw. hat vertiefte Kenntnisse der statistischen Auswertung von Ringversuchen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Akkreditierungsverfahrens erhalten unsere Kunden eine DAR-Urkunde.

Für Fragen zur Akkreditierung von Ringversuchsanbietern steht Ihnen Herr Dr. Lehmann gern zur Verfügung.

Dr. Christian Lehmann

■ NEUE MITARBEITERIN IN DER DAP-GESCHÄFTSSTELLE

Am 16.06.2006 hat Frau Dipl.-Phil. Angela Nickel ihre Tätigkeit als Verfahrensleiterin in der DAP-Geschäftsstelle aufgenommen.

Geboren am 02.09.1958 in Dresden, wirkte Frau Nickel nach ihrem Kunstwissenschaftsstudium an der Humboldt-Universität Berlin langjährig am Institut für Denkmalpflege. Eine berufliche Neuorientierung führte sie 1999 zum Referat „Konformitätsbewertung: Internationale Regeln und Zusammenarbeit / Geschäftsstelle des Deutschen Akkreditierungsrates“ in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) Berlin, ab 2003 zur gleichfalls dort bis vor kurzem



angesiedelten Geschäftsstelle der europäischen Laboratoriumsorganisation EUROLAB. Hierbei gab es bereits vielfältige fachliche Berührungspunkte zum DAP, u. a. durch die Betreuung des DAR-Ausschusses für Technische Fragen. Die in dieser Gremienarbeit und als QMB ihres Referates erworbenen Erfahrungen vertiefte Frau Nickel 2003-2005 durch ein berufsbegleitendes Studium „Umwelt- und Qualitätsmanagement“ an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin sowie durch die Qualifizierung zum Qualitätsmanager (TÜV Rheinland, 2006). Ausgehend von ihrer Studienabschlussarbeit „Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems im Rahmen von KTQ“ übertrug ihr das Jüdische Krankenhaus Berlin im ersten Halbjahr 2006 verantwortungsvolle QM-Aufgaben zur Vorbereitung der inzwischen erfolgreich abgeschlossenen Zertifizierung nach dem Modell der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“.

Dipl.-Phil. Angela Nickel